

Technische Daten

Kreise	AM = 8, davon 2 veränderlich durch C FM = 13, davon 2 veränderlich durch C 1 ZF-Sperrkreis	Ansschlüsse	2 perm.-dyn. Hochtont-Lautsprecher (10 cm Ø) 2 perm.-dyn. Hochtont-Lautsprecher (6,5 cm Ø)
Röhren	13 + 1 Trockengleichrichter, 23 Röhrenfunktionen, davon 4 Dioden- und Netzgleichrichter-Funktionen		geformte Flanschbuchse für Stereo/Monaural-Tonabnehmer (ca. 1 MΩ), geformte Flanschbuchse für Stereo-Monaural-Tonbandaufnahme (Diodenausgang und -wiedergabe), Lautsprecherbuchsen für 2 Stereo-Lautsprecher und 1 Außenlautsprecher (über Raumontasten abschaltbar) Netzanschluß für TB-Gerät
Röhrentypen	ECC 85, ECH 81, 2 x EF 89, EABC 80, 3 x ECC 83, 4 x EL 95, EM 84 Selengleichrichter B 250 C 125	Wellenbereiche	UKW 87,5 - 100,5 MHz = 3,44 m - 2,97 m KW 5,8 - 18,5 MHz = 51,8 m - 16,3 m MW 510 - 1620 kHz = 590 m - 185 m LW 140 - 355 kHz = 2150 m - 845 m
Stromart	Wechselstrom 50 Hz	Zwischenfrequenz	AM-ZF 6 Kreise 460 kHz FM-ZF 9 Kreise 10,7 MHz
Netzumschaltung	Durch Drehen des mit ① versehenen Drehhebels können folgende Spannungen eingestellt werden: 110, 127, 150, 220 V	Skalenbeleuchtung	2 Zwerglampen 7 Volt 0,3 Amp. DIN 49846
Leistungsbedarf	ca. 80 Watt, Wechsler ca. 13 Watt	Sicherungen	bei 150-220 Volt: 0,7 A DIN 41571 mittelträge bei 110-127 Volt: 1,25 A DIN 41571 mittelträge
Ausgangsleistung der Endstufe	2 getrennte Kanäle mit je 2 x EL 95 Gegenakt, Gesamtausgangsleistung ca. 15 Watt	Antennen	für LW und MW: drehbare Ferritantenne, abschaltbar für FM: eingebaute Breitband-Dipolantenne
Lautsprecher	Fantasia 1022: 2 perm.-dyn. Oval-Lautsprecher (17 x 26 cm) 2 perm.-dyn. Hochtont-Lautsprecher (6,5 cm Ø) 2 perm.-dyn. Hochtont-Lautsprecher (10 cm Ø) Cantilene 8 1022: 2 perm.-dyn. Oval-Lautsprecher (18 x 34 cm) 2 perm.-dyn. Hochtont-Lautsprecher (6,5 cm Ø) Belcanto 9 1022: 2 perm.-dyn. Oval-Lautsprecher (20 x 31 cm)	Abmessungen (Breite x Höhe x Tiefe)	1022: 68 x 39 x 31 cm 81022: 130 x 77 x 40 cm 91022: 145 x 80 x 44 cm
		Gewicht	1022: brutto: 20 kg netto: 17 kg 91022: brutto: 82 kg netto: 70 kg 81022: brutto: 75 kg netto: 58 kg

Abgleichanweisung

1. Bitte nicht wahllos an Abgleichkernen und Trimmern drehen, bevor das Gerät auf andere Fehler überprüft werden ist und eindeutig feststeht, daß ein Neuabgleich erforderlich ist.
2. AM- und FM-Abgleich sind voneinander unabhängig; es braucht also nur der Empfangsteil nachgeglichen zu werden, der verstimmt ist. Innerhalb der Abgleichpunkte AM bzw. FM muß der Abgleich in der Reihenfolge vorgenommen werden, die in der Abgleichtabelle angegeben ist. Die Angaben der Abgleichtabelle sind genau zu beachten, insbesondere beim ZF-Abgleich, weil sonst schief Bandfilterkurven und verzerrte Wiedergabe die Folge sein können.
3. Die Meßsenderspannung soll, von kleinen Werten beginnend, nur so weit aufgedreht werden, daß bei FM ca. 4 V und bei AM ca. 2 V an den zugehörigen Anzeigegeräten liegen, damit nicht durch Übersteuerung ein Fehlabgleich erfolgt. Der Lautstärkeregler soll aufgedreht sein. Die zugehörigen Meßinstrumente und deren Anschlußart

sind unter I bis III unterhalb der Abgleichtabelle angegeben. In der vorletzten Spalte der Abgleichtabelle ist aufgeführt, welche Meßanordnung für den betreffenden Abgleichvorgang erforderlich ist.

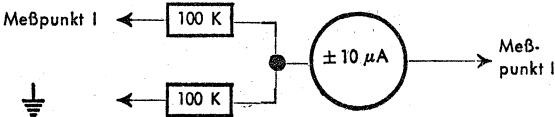
4. Vor Beginn des Oszillatorkontrollen mit Skalenzeiger an Drehknopf angeschlag auf senkrechten Strich am rechten Ende der Skala einstellen. Bei UKW und MW Oszillator- und Vorkreis-Abgleichvorgänge an beiden Abgleichpunkten so lange abwechselnd wiederholen, bis kein Nachstimmen mehr erforderlich ist. Zuletzt C-Abgleich.
Bei KW muß der Spiegel auf der Empfängerskala rechts vom Abgleichpunkt liegen.
5. Die Abgleichpunkte sind auf dem durchsichtigen Streifen des jeweiligen Bereiches markiert.
6. Nach beendetem Abgleich Kerne mit Wachs festlegen.
7. Sind die Empfindlichkeiten der beiden Ausgänge unterschiedlich, so muß der „Stereo-Garant“ entsprechend eingestellt werden.

	Senderanschluß	Bereichs-taste	Sender-abstimmung	Empfänger-abstimmung	Notwendige Verstimmung	Abgleichkern oder Trimmer	Abgleich auf	Instrument-Anschluß	Modulationsart des Senders			
AM	über 5000 pF an Gitter ECH 81	M	460 kHz	1620 kHz	L 242	L 243	Maximum	III	30% AM-moduliert			
					—	L 242						
					L 224	L 225						
					—	L 224						
					L 205	L 206						
	über Kunstantenne an Antennen- und Erdbuchsen		M	460 kHz 550 kHz 1600 kHz 1450 kHz	460 kHz 550 kHz ▲ 1600 kHz ▲ 1450 kHz ▲	L 115	Minimum					
					150 kHz ▲	L 130, L 104						
					150 kHz ▼	C 126						
			L	150 kHz 340 kHz 7 MHz	1450 kHz ▲ 340 kHz ▼ 7 MHz ▲	C 107						
					17 MHz	L 131, L 105						
					17 MHz	C 108						
	über Meßspule an Ferritantenne koppeln *)	M / FA	550 kHz 1450 kHz	550 kHz ▲ 1450 kHz ▲	7 MHz ▲	L 134, L 103	Maximum					
					150 kHz ▼	C 106						
		L / FA	150 kHz 340 kHz	150 kHz ▼ 340 kHz ▼	17 MHz ▲	L 110						
					340 kHz ▼	C 112						
FM	an Stator des UKW-Vorkreistrimmers C 12	UKW	10,7 MHz	100 MHz	L 222	L 223	Maximum	I	unmoduliert			
					—	L 222						
					L 203	L 204						
					—	L 203						
					L 33	L 31, L 35						
					—	L 33						
					—	L 239	Nulldurchlauf	II	30% AM-mod.			
					—	R 258						
	an Dipolbuchsen	UKW	88,5 MHz 98 MHz	88,5 MHz ● 98 MHz ●	—	L 19, L 15 C 24, C 12	Tonminimum	III	unmoduliert			

I. Hochmiger Spannungsmesser 0-10 V (Mikroamperemeter mit 100 µA Vollausschlag und 100 kOhm Vorwiderstand oder Röhrenvoltmeter) zwischen Meßpunkt I und Masse anlegen (+ an Masse). Abgeschirmte Meßleitung zweckmäßig.

II. Mikroamperemeter mit Nullpunkt in der Mitte gemäß Skizze anschließen. Abgeschirmte Meßleitung zweckmäßig.

III. Wechselspannungsmesser mit ca. 2 V Meßbereich an Buchsen für Außenlautsprecher anschließen.



*) Meßspule besteht aus ca. 6 Windungen 0,5 mm Schaltdraht, Spulendurchmesser ca. 50 mm. Die Spule wird an HF-Ausgang und Erde des Meßsenders angeschlossen. Abstand zwischen Spule und Ferritantenne ca. 50 cm.

